

Rostlos
glücklich...®



Tapox Tankentrostung

Korrosionsschutz-Depot, Dirk Schucht
Friedrich-Ebert-Str. 12, D-90579 Langenzenn
Beratung: +49 (0) 9101 - 6801,
Bestellung: - 6845; Fax: - 6852
www.korrosionsschutz-depot.de



KORROSIONSSCHUTZ®
DEPOT

Produktbeschreibung

Kraftstoff-Tanks haben die Eigenschaft zu rosten, wenn sie aus Stahl gefertigt sind. Zu Zeiten als noch bleihaltige Kraftstoffe Verwendung fanden, war das Problem zumindest stark minimiert. Heute wird „bleifrei“ gefahren (zum Wohle der Gesundheit ein absolut richtiger Schritt) und auch ältere Fahrzeuge und Motoren müssen damit auskommen, da die Verfügbarkeit bleihaltiger Kraftstoffe in Deutschland und Europa stark eingeschränkt ist.



Leider sind die modernen Kraftstoffe, auch als Gemisch, so aggressiv, dass Stahl tanks, auch im befüllten Zustand korrodieren. Ursache ist u.a. das in modernen Kraftstoffen zur Klopfestigkeit, seit 2003 verstärkt, zugesetzte MTBE (Methyl-Tertiär-Buthyl-Ether oder nach IUPAC: tert. Butylmethylether), sowie andere zusätzliche Faktoren, wie Aufspaltung des Kraftstoffes bei längerem Fahrzeugstillstand usw.

Sie haben mit TAPOX ein Produkt erworben, welches Abhilfe bringt durch seine spezielle Zusammensetzung und als Innenbeschichtung resistent gegen Kraftstoffe ist. Falls im Tank bereits Korrosion vorhanden ist, so verfahren Sie bitte zunächst wie im 1. Abschnitt (Reinigung) beschrieben, um diese Korrosion zu beseitigen.

Reinigung

Zunächst den Tank vollständig entleeren, soweit dies über den Anschluss, bzw. den/oder die Benzinähne möglich ist. Reste notfalls durch den Einfüllstutzen auslaufen lassen. Diesen Restkraftstoff bitte sachgerecht entsorgen oder zur späteren Wiederverwertung angemessen lagern.

Verschließen Sie dann den Anschluss z.B. mit dem Originalanschluss/Benzinhahn und geben einige ml Geschirrspülmittel (Schnapsglas) hinein, und füllen Sie den Tank wenn möglich mit warmen Wasser auf. Lassen Sie dieses Gemisch für ca. 1 Std. im Tank, diesen dabei mehrfach gut schütteln und lassen Sie dann das Reinigungsgemisch wieder ab. Fangen Sie auch diese Flüssigkeit zur ordnungsgemässen Entsorgung auf! Füllen Sie nun, je nach Größe/Inhalt des Tanks (Anschlüsse hierzu bitte wieder vollständig verschließen) ca. 0,5 - 1 Liter FERTAN-Motorreiniger (alkalisch, bitte kein mineralisches Produkt, KEIN Benzin, Aceton, Verdünnung oder Kaltreiniger) in den Tank und lassen Sie diesen durch drehen, wenden, schütteln, auch auf den Kopf stellen, die Restrückstände an Öl und Kraftstoff lösen.

Diesen Reiniger für ca. 1 Stunde (bei starken Ablagerungen und Verhar-

zungen auch länger) einwirken und danach den Tank leer laufen lassen. Fangen Sie auch diesen Motorreiniger in einem geeigneten Gefäß auf, denn wenn er nicht zu sehr mit Schmutzpartikeln versetzt ist, können Sie ihn später problemlos zur Motor-/Getriebe-/Hinterachs-Reinigung verwenden. Sind Partikel darin enthalten, können diese auch mit einem Filter (Kaffee-filter/Strumpfhose) ausgefiltert werden.

Jetzt den Tank SEHR gründlich mit Wasser spülen, dabei die Anschlüsse entfernen, damit das Spülwasser direkt ablaufen kann. Um die anschließende Behandlung mittels FERTAN-Rostkonverter zu beschleunigen, kann zum Abschluss dieses Spülvorganges (lau-) warmes Wasser verwendet werden.

BITTE BEACHTEN:

Tragen Sie für diese und die anschließenden Arbeiten Gummi-oder Haushalts - Handschuhe. Stellen Sie den Tank beim Spülen immer auf eine weiche Unterlage. So vermeiden Sie z.B. auch Beschädigungen an der Keramik von Spülbecken und am Tank selbst. Lassen Sie das Spülwasser, hauptsächlich nach der FERTAN - Behandlung, nicht über helle Steine usw. ablaufen, da es sonst dort zu einer Verfärbung kommen kann.

Zusätzliche Hinweise:

Die Reinigung ist sehr wichtig, da das zur Entrostung einzusetzende Produkt FERTAN auf Wasserbasis aufgebaut ist und bei Rückständen aus Öl/Fett auf der Metalloberfläche nicht reagieren kann. Die Reinigung mit Wasser nach der FERTAN-Behandlung spült alle lösba-

ren Rückstände von FERTAN und Rost ab. Geschieht dies nicht ausreichend führt dies zwangsläufig zu Haftungsproblemen beim Endschutz. Deshalb mit viel fließendem Wasser spülen und vollständig trocknen.

Lassen Sie den Tank vollständig (bitte kontrollieren) leer laufen und schrauben Sie die Anschlüsse wieder an. Auch den eventuellen Benzinhahn auf „ZU“ stellen, sonst kommt es zu unnötigen Verschmutzungen.



Entrostung

Spätestens jetzt müssen Sie entscheiden ob der Tank zusätzlich zur Reinigung auch bis auf das blanke Blech entrostet werden soll, oder ob Ihnen die Oberflächenbeschaffenheit nach der Beschichtung mit dem Endschutz TAPOX weniger wichtig erscheint.

Für die Qualität der Endbeschichtung ist dies nicht von Belang, nur für die Optik!

In den noch feuchten Tank (Restfeuchte) füllen Sie jetzt FERTAN Rostkon-

verter oder erst FEDOX Tankentrostler ein. Mittels FEDOX Konzentrat, ca. 10% des Tankvolumens, wird jeder Rost vollständig aufgelöst und entfernt. Danach wird mit FERTAN die blanke Metalloberfläche gegen neue Korrosion geschützt und nach Abschluss dieses Korrosionsschutzes mit dem 2-K Endschutz TAPOX versiegelt.

Von FERTAN je nach Tankgröße und Bauform, werden ca. 0,25 Liter je 10 - 15 Liter Tankvolumen benötigt. Größere Mengen erleichtern zwar die Arbeit wie drehen und wenden, sind aber auch kostenintensiver.

Den Tank jetzt innen mit FERTAN - Rostkonverter durch schütteln, drehen, wenden, auch auf den Kopf stellen usw. so beschichten, dass die Flüssigkeit vollständig das Metall bedeckt. Bei einer durch den Tank verlaufenden Schräge (z.B. für das Rahmenrohr) den Tank auch schütteln, damit auch diese Fläche beschichtet ist. Eventuell auch mehrfach, von allen Seiten, lagern.

FERTAN - Rostkonverter dann aus dem Tank restlos auslaufen lassen, das auslaufende Produkt aber in einem sauberen (!) Kunststoffgefäß auffangen. Alle Verschlüsse entfernen und den Tank bei ca. 20° C für mind. 24 Std (auch länger) lagern, um die Reaktion von FERTAN mit dem Metall zu ermöglichen.

Dann die aufgefangene Menge an FERTAN wieder in den Tank geben, Anschlüsse usw. wieder anbauen, und den Tank gründlich schütteln, damit das Produkt erneut an alle Stellen kommt und den Tank dann mit klarem Wasser auffüllen. Über Nacht dieses Gemisch (FERTAN / Wasser) im Tank, bei Raumtemperatur, reagieren lassen. Abschließend das Gemisch vollständig auslaufen lassen und den Tank gut mit Wasser spülen und zum Trocknen lagern.

Tankdeckel/ Verschluss, sowie Anschluss/ Benzinhahn möglichst sofort mit klarem Wasser sauber spülen und reinigen. Eventuelle FERTAN Spritzer sofort mit Wasser und Schwamm von der Außenseite des Tanks abwaschen, um Verfärbungen auf dem Lack zu vermeiden; nicht erforderlich, wenn der Tank neu lackiert wird.

Durch diesen, zwar aufwändigen und schmutzigen Weg der Entrostung erreicht man, dass der Tank vollständig und material-schonend entrostet wird. Abtragungen von gesundem Material, wie bei mechanischer Reinigung werden dabei verhindert und die Schichtstärke des Metalls bleibt erhalten.



Beschichtung

Nun wird im Abschnitt 2 die kraftstoffresistente 2-K Beschichtung in den, jetzt absolut rostfreien, Tank eingebracht, wodurch künftige Korrosion zuverlässig verhindert wird.

Hierzu wird nach Auftragen der Beschichtung Luft benötigt (nur sehr geringe Mengen ca. 0,2 - 0,4 bar max.), die möglichst von einem Kompressor kommen sollte. Durch die Luftbewegung, bzw. durch den konstanten Luftzug wird der Trocknungsvorgang im Tank selbst beschleunigt und dadurch ein Absetzen des in der Beschichtung vorhandenen Lösungsmittels (thixotropischer Effekt) unterbunden.

Diese Luft sollte keinesfalls von einem elektrischen Gerät erzeugt werden, da das ausströmende Lösungsmittel ein explosionsfähiges Gemisch erzeugen könnte. Bitte auch kein offenes Feuer einsetzen, nicht rauchen und für gute Belüftung sorgen!

Die Beschichtung der Tankinnenflächen erfolgt mit einem speziellen 2-K Epoxy, welches vor Beginn der Beschichtung gründlich angemischt werden muss. Zunächst die Dose EP (Komponente 1) gründlich verrühren, bis eine gleichmäßige puddingartige Masse erreicht wird. Dies kann mehrere Minuten dauern, da das Harz nur langsam zu einer homogenen Masse wird. Mit z.B. einem Akku-Schrauber und Quirl wird diese Arbeit sehr erleichtert.

Dann die kleine Dose Härter TX 10 (Komponente 2) vollständig in das Epoxy (Komponente 1) TAPOX geben und möglichst mit einem kleinen Quirl vollständig vermischen. Bei original Gebinden enthält die Dose Beschichtung 500 Gramm und der Härter 40 Gramm. Diese Menge ist ausreichend für Tanks bis ca. 15 Liter, je nach Bauform des Tanks auch bis 25 Liter Tankinhalt.

Beide Komponenten können in der original Dose zusammen angemischt werden, da diese 750ml Fassungsvermögen besitzt.

Den Tank nun an den Beinhähnen, am Anschluss usw. abdichten. Bei Aussengewinde meist 1/4", und in den trockenen Tank, nach der Entrostung und Beschichtung mit FERTAN ,das vorher angemischte Produkt TAPOX + TX 10 über den Tankeinfüllstutzen einfüllen.

Den Tankeinfüllstutzen fest verschliessen. Bei Verwendung des original Tankdeckels möglichst eine stabile Plastikfolie unter den Tankdeckel legen, damit dieser nicht mitbeschichtet wird, oder z.B. einen Gummiball verwenden.



Nun den Tank durch drehen, wenden, auf den Kopf stellen, allseitig mehrfach gut beschichten. Danach Tankdeckel und Ablassöffnung (z.B. Benzinhahn) wieder öffnen und dabei die Ablassöffnung über die Dose des Produktes halten, damit die flüssige Beschichtung wieder auslaufen kann. Bitte darauf achten, dass wirklich alle Rückstände mit auslaufen. Eventuelle Spritzer auf dem äusseren Lack bitte SOFORT mit Verdünnung (Nitro / Universal - Verdünnung) abwischen.

Anschließend den Tank mit der grössten Öffnung, meist Tankeinfüllstutzen, nach unten für ca. 30 Min. antrocknen lassen. Danach über die Ablassöffnung einen konstanten Luftstrom, wie vorher beschrieben, für mind. 180 Minuten (Luftzufuhr max. 0,2 - 0,4 bar) durch den Tank blasen, damit die Rückstände des Lösungsmittels komplett nach unten (schwerer als Luft) abziehen können. Dieser Vorgang ist abgeschlossen, sobald auch im Tankinneren die Beschichtung trocken ist.

Sollte der Tank ein 1/4- Zoll Gewinde (Innen- oder Aussengewinde) haben, so kann zum Anschluß eine 1/4" Luftkupplung fest angeschlossen werden, was den Vorgang erheblich erleichtert.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die durch den Tank strömende Luft nur einen Druck von max. 0,2 - 0,4 bar hat, da ansonsten die noch weiche Beschichtung beschädigt werden könnte.

Die aus dem Tank ausgeflossene Beschichtungsmasse in der original Dose wieder mit dem Deckel fest verschliessen und im Kühlschrank bei 0° C bis max. 4° C lagern.

Nun den Tank mit der grössten Öffnung nach unten für ca. 6 - 12 Stunden aushärten lassen und dann den Beschichtungsvorgang, mit der Restmenge (aus dem Kühlschrank), genau wie oben beschrieben wiederholen.

ACHTUNG: Vorher jedoch die Beschichtungsflüssigkeit wieder gründlich aufrühren!

Auch jetzt ist ein schwacher Luftstrom, wie oben, für ca. 180 Minuten sicherzustellen. Das erneut ausgelaufene Produkt in der original Dose wieder fest verschliessen, es kann jetzt für max 3 Tage bei 4° C gelagert werden. In dieser Zeit ist es als besonders widerstandsfähige Beschichtung auch für andere Zwecke, z.B. Batteriehalterung, metallene Aussengeländer usw. verwendbar.

Zum Abschluss den Tank für mindestens 5 Tage (120 Stunden) bei 20° C aushärten lassen.